

A N F R A G E von Peter Roesler (FDP, Greifensee)

betreffend Phosphat in Geschirrwaschmitteln

Der Greifensee ist leider immer noch, allerdings nicht mehr so wie in den 70er Jahren, der schlechteste See punkto Wasserqualität im Kanton Zürich. Die Phosphor-Konzentrationen reduzierten sich seit den 1980er Jahren dank des verbesserten Abbaus in den ARA und des Phosphatverbotes in den Waschmitteln. Trotzdem verbleibt jetzt ein konstantes Mass an Phosphor im See, woran auch die installierte Belüftungsanlage nichts ändern wird. In diesem Zusammenhang finde ich es besonders stossend, dass in den Geschirrwaschmitteln immer noch Phosphat verwendet wird.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

1. Besteht zwischen dem Phosphat in den Geschirrwaschmitteln und den bestehenden Phosphor-Konzentrationen im See ein Zusammenhang?
2. Weshalb wurden seinerzeit nur die Phosphate in den Waschmitteln verboten und nicht in den Geschirrwaschmitteln?
3. Gibt es noch andere Quellen für Phosphateintrag in Gewässer, sei es aus Haushalt- oder Industrie-Abwässern?
4. Wäre eine Ausweitung des Verbotes auf solche Quellen eine Option für die Verbesserung der Wasserqualität?

Peter Roesler